

Gesunde Kinder in gesunden Familien

Die gemeinnützige Stiftung Gesundheitsservice setzt sich dafür ein, die gesundheitliche Entwicklung von Kindern zu fördern. R+V BKK Vorständin Iris Schmalfuß unterstützt das Engagement der Stiftung und ist Mitglied im Stiftungsrat. Wir sprachen mit ihr und Detlef Hellmers, dem Geschäftsführer der Stiftung Gesundheitsservice, über die Initiative.

BKKiNFORM: Herr Hellmers, die Stiftung Gesundheitsservice wurde 2009 vom Gesundheitsservice der Betriebskrankenkassen gegründet. Mit welchem Ziel?

Detlef Hellmers: Die gemeinnützige Stiftung soll helfen, die Gesundheitsversorgung und Lebensverhältnisse von Kindern und Familien zu verbessern. Aus unserer täglichen Arbeit in der Prävention und Rehabilitation für Kinder und Familien wissen wir, dass diese heute vielfach benachteiligt sind. Dagegen wollten wir etwas tun und haben Verantwortliche von Betriebskrankenkassen angesprochen, die uns ehrenamtlich unterstützen.

Frau Schmalfuß, Sie sind Mitglied des Stiftungsrates. Welche Aufgaben nimmt der Rat wahr?

Iris Schmalfuß: Wir haben die Stiftung gemeinsam ins Leben gerufen, um die Lebensverhältnisse von Familien mit kranken Kindern zu verbessern – das war mir von jeher ein Bedürfnis. Der Stiftungsrat übernimmt dabei die Aufgabe, über die Finanzen zu wachen und ein Mal im Jahr darüber zu entscheiden, welche Projekte gefördert werden.

Welche Ziele sollten Projekte, die sich um eine Förderung bewerben, verfolgen?

Detlef Hellmers: Es gibt drei klar definierte Ziele: Prävention für Kinder ausbauen, gesundheitliche Chancengleichheit fördern und gesundheitliche Risiken mindern. Da die Stiftung über einen überschaubaren finanziellen Rahmen verfügt – für die ausgewählten Projekte stehen jeweils rund 5.000 Euro zur Verfügung –, werden vorrangig ehrenamtliche Initiativen unterstützt, die nicht täglich in der Öffentlichkeit stehen. Denn es gibt viele Menschen in Deutschland, die ein starkes soziales Engagement zeigen. Wir helfen ihnen dabei, anderen Menschen zu helfen.

Frau Schmalfuß, können Sie uns Beispiele für geförderte Projekte nennen?

Iris Schmalfuß: Die Liste der Projekte, die wir in den letzten Jahren gefördert haben, ist lang und vielfältig.



Die Stiftung Gesundheitsservice förderte den Verein „T21 – Gesundes Leben mit Down-Syndrom e.V.“ im Januar 2019 mit 5.000 Euro. Bei der Scheckübergabe in der R+V BKK in Wiesbaden (v.l.): Iris Schmalfuß, Vorständin R+V BKK und Mitglied im Stiftungsrat, Dr. Andreas Lukas, 1. Vorsitzender von T21, Detlef Hellmers, Vorstand der Stiftung Gesundheitsservice, und Brigitte Luise Feucht, Geschäftsstelle T21.

So gab es ein Erlebniscamp für Kinder mit einer Organtransplantation, die Förderung einer Behindertenschule, Maßnahmen zur Vermeidung von Kopfschmerzen bei Kindern oder auch ein Programm zur Unterstützung von Alleinerziehenden. Im letzten Jahr ging der Förderpreis an ein Projekt zur Verbesserung der medizinischen Versorgung in Tansania und an ein Fußballcamp für Kinder mit Down-Syndrom.

Gibt es schon Projekte für die Zukunft?

Detlef Hellmers: Wir halten weiter nach gemeinnützigen Projekten Ausschau, die förderungswürdig sind, und freuen uns über jede Anregung von Versicherten der R+V BKK.

Vielen Dank für das Gespräch!

FÖRDERPROJEKTE GESUCHT

Kennen Sie gemeinnützige Vereine oder Einrichtungen, die gefördert werden sollen? Dann können Sie sich an die Stiftung Gesundheitsservice, Dönhoffstraße 27, 51373 Leverkusen, wenden – gerne auch per E-Mail an: info@gsm-gesund.de. Ausführliche Infos zur Stiftung und den geförderten Projekten erhalten Sie unter www.stiftung-gesundheitsservice.de im Internet.